

Englischunterricht Förderschwerpunkt Lernen

Beitrag von „muchbay33“ vom 11. Oktober 2020 18:59

Zitat von Humblebee

Das ist natürlich bedauerlich 😞 .

Aber nochmal meine Frage: Was meinstest du in deinem Post Nr. 36 mit "Zusatzaufgaben in den Modulen"? Ich kann mit dem Begriff "Module" im Zusammenhang mit dem Referendariat leider nichts anfangen.

Das kann ich nicht bestätigen. Natürlich habe ich für die Vorbereitung von Unterrichtsbesuchsstunden auch viel Zeit investiert, aber zumindest in meiner Anfangszeit als "fertige" Lehrerin habe ich auch für die Vorbereitung meiner einzelnen Unterrichtsstunden lange gebraucht (heutzutage dauert dies natürlich nicht mehr so lange). Deine Rechnung passt für mich persönlich nicht, sprich: ich habe damals für die Vorbereitung eines UB nicht so lange gebraucht wie für die Vorbereitung von 12 oder 13 Unterrichtsstunden.

Zu Post Nr. 36/Zusatzaufgaben:

In Hessen muss man für acht Ausbildungsmodule in den beiden Hauptsemestern **nicht nur** insgesamt 16 Unterrichtsbesuche zeigen, sondern:

1. regelmäßig Lernvorhaben planen
2. Handouts zu relevanten Themen für die Modulsitzungen pro Semester eigenverantwortlich erstellen
3. als auch diese Themen mediengestützt in den Sitzungen präsentieren für ca. 20-45 min in einer Sitzung (je nach Wunsch der Ausbilder)
4. und ergänzend zusätzlich **regelmäßige** Hausaufgaben für die kommende Modulsitzung einreichen.

Das ist nur das "Lastenheft" für die bewerteten Ausbildungsmodule. Es gibt noch zusätzliche unbewertete Ausbildungsmodule, für die man ebenfalls Aufgaben einreichen muss.

Dazu kommen wie gesagt die regelmäßigen/langfristigen Aufgaben in der Schulentwicklung der Ausbildungsschulen (Schulprojekte/Schule mitgestalten, Arbeitsgruppen).

Zu deinem zweiten Absatz:

Es kommt sicherlich auch auf die Fächer und vor allem die Schulart an. Bei mir kann ich das durchaus so bestätigen, wie ich es beschrieben habe. Die UBs sind exorbitanter Vorbereitungsaufwand im Gegensatz zum eigentlichen Berufsalltag.